

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 69 (1991)
Heft: 2

Rubrik: Mosaik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

M



S



Praktische Haushalthilfe

Der Siebdeckel ist ein verstellbares Pfannensieb, welches mit einem Handgriff auf die Pfanne gespannt wird. Es passt auf jeden Durchmesser. Sie können mit diesem Sieb viel Kraft sparen und Ihre Gelenke schonen, da die Pfanne einfach abgekippt wird und Sie beide Hände dafür benutzen können.

Das Pfannensieb erhalten Sie bei der Rheumaliga Ihres Wohnkantons oder bei der Schweizerischen Rheumaliga, Postfach, 8038 Zürich, Tel. 01/482 56 00, zum Preis von Fr. 6.– und Porto.

Schönheitspflege nach Grossmutter Art

Spieglein, Spieglein an der Wand, wer ist die Schönste im ganzen Land? Nun, die (der) Schönste kann nicht jede(r) sein, aber wie mit einfachen, natürlichen und vor allem auch preisgünstigen Hausmittelchen mancher Schönheitsfehler behoben werden kann, zeigen die manigfachen Rezepte und Vor-

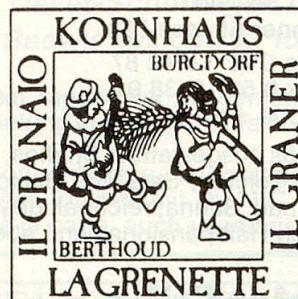
schläge zur Schönheitspflege, die Marianne Vontobel im eben erschienenen fünften Hausmittelchen-Band zusammengetragen hat: Sauerkraut hilft gegen grosse Poren, Meerrettich gegen unreine Haut, Petersilie gegen erweiterte Äderchen, Salbei-Tee lindert nicht bloss Halsschmerzen, er verdeckt auch erste graue Haare. Neben all diesen einfachen Kniffs und Tricks enthält das 200seitige Büchlein auch Rezepte, um Kosmetika selber herzustellen. Danach ist es gar keine Hexerei, eine Badeseife, ein Deodorant, ein Haarwasser oder eine Gesichtsmaske mit eigner Duftnote selber «zusammenzubrauen». Zudem hilft dies gegen Langeweile und trübe Gedanken und ergibt erst noch willkommene Geschenklein. Die «Hausmittelchen», Band 5, sind wie die in der gleichen Reihe erschienenen Ratgeber zu Haushalt, Küche, Pflanzen/Ungeziefer und Gesundheit zum Preis von Fr. 19.80 zu beziehen bei:

Malvo-Verlag,
Postfach 63, 5040 Schöftland,
Telefon 064/81 27 27

Helper gesucht

Vom 22. bis 25. August wird im Kornhaus Burgdorf das Schweizerische Zentrum für Volksmusik, Trachten und Brauchtum eröffnet. Zu diesem Anlass wird ein «Landesbeizli» eingerichtet, das neben passender Musik auch Spezialitäten aus verschiedenen Regionen anbietet. Gesucht werden nun zahlreiche (Heimweh-) Tessiner, Bündner und Walliser, die bereit sind, sich in «ihrem Zelt» (eventuell sogar in der entsprechenden Tracht?) im Ser-

vice und bei der allgemeinen Organisation zu betätigen. Als Gegenleistung bietet das Kornhaus nicht mehr und nicht weniger als ein fröhliches Fest und ein lebendiges Zentrum, das die 700-Jahr-Feiern in bleibender Erinnerung halten wird.



Interessentinnen und Interessenten melden sich bei Ursula Tissot, Kornhaus Burgdorf, Postfach 810, 3401 Burgdorf, Tel. 034/23 10 10, vormittags.

Gastfamilien für Auslandschweizer

Im Jubiläumsjahr der Eidgenossenschaft unternimmt die Stiftung für junge Auslandschweizer besondere Anstrengungen, möglichst vielen Kindern und Jugendlichen in der Ferne einen erlebnisreichen Aufenthalt in ihrem Heimatland anzubieten. Sie organisiert zu diesem Zwecke zahlreiche attraktive Ferienkolonien, aber auch Aufenthalte in Gastfamilien. Die Stiftung sucht deshalb Familien, die sich freuen würden, ein sieben- bis fünfzehnjähriges Kind für rund drei Wochen bei sich aufzunehmen. Solche Kontakte sind für Gastfamilie und Gastkind gleichermaßen interessant und anregend, vielfach entstehen gute

A

I

K

Freundschaften daraus. Der Bundesrat unterstützt diese Aktion in der Überzeugung, dass die Schweiz gerade im Jahr ihres 700jährigen Bestehens Zeichen der Offenheit und der Freundschaft setzen soll.

Familien können sich melden bei: Ferienaktion der Stiftung für junge Auslandschweizer, Wattstrasse 3, 8050 Zürich, Tel. 01/313 17 17.

Künstliche mechanische Beatmung zu Hause

Patienten, welche durch Überbeanspruchung, Erschöpfung oder Lähmung der Atemmuskulatur bei Lungenkrankheiten, gewissen Myopathien (Muskelerkrankungen) oder Kinderlähmung eine Ateminsuffizienz aufweisen, konnten bis anhin das Spital meist nicht mehr verlassen, weil sie auf die komplizierten Apparaturen angewiesen waren. Dank einer neuen Behandlungsmethode, nach welcher der Patient während der Nacht durch eine einfache Maske an das Gerät angeschlossen wird und demzufolge keiner dauernden Tracheotomie (Luftröhrenquerschnitt) mehr bedarf, werden Risiken der Hirn- und Herzschäden als Folge nächtlicher Unterbeatmung stark vermindert, so dass die Pflege zu Hause wieder möglich wird. Weitere Auskünfte über die Mietbedingungen einer Heimventilation erteilt:

Schweizerische Vereinigung gegen Tuberkulose und Lungenkrankheiten, Fischerweg 9, Postfach, 3001 Bern, Telefon 031/24 08 22.

Kaffeerahmdeckeli-Katalog



Dass das Sammeln von Kaffeerahmdeckeli nicht nur eine weitverbreitete Leidenschaft, sondern mittlerweile zu einer halben Wissenschaft geworden ist, zeigt der erste farbige Kaffeerahmdeckeli-Katalog. Auf fast 300 Seiten werden praktisch alle Deckeli vorgestellt, die es seit 1968 gibt. Das sind über 140 Serien mit bis zu 40 einzelnen Sujets, welche im Katalog samt und sonders nach Herausgeber geordnet und in den Originalfarben abgebildet sind. Zu beziehen ist der Katalog zum Preis von Fr. 29.– in einigen Buchhandlungen oder direkt beim Verlag:

Thomas Käppeli, Briefmarken- und Münzenstube, Obere Hauptgasse 61, 3600 Thun, Telefon 033/22 63 69.

Wochenend-Führer

Die dritte und erweiterte Ausgabe des «Wochenend-Führer Schweiz» aus dem Hause Orell Füssli liegt vor. Rund sechzig Hotels aus allen touristischen Regionen der Schweiz, die verlockende Wochenendpauschen anbieten, werden in Wort

und Bild vorgestellt. Auch ist ersichtlich, ob es sich um Angebote mit Schwerpunkt Schönheit/Fitness, Wandern, Sport, Gastronomie oder Exklusivität handelt. Die siebzig Seiten umfassende, vierfarbige Broschüre ist gratis und kann mit einem frankierten und an sich adressierten Couvert (C5) bezogen werden bei:

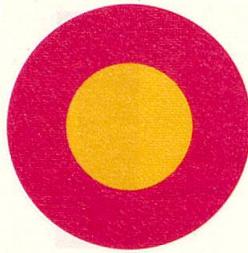
Orell Füssli Graphische Betriebe AG, «Wochenend-Führer Schweiz», Postfach, 8036 Zürich.

Aktiv-Ferien 1991



Das diesjährige Aktiv-Ferien-Programm der Stelle für Altersfragen des Migros-Genossenschafts-Bundes birgt wiederum verlockende Angebote. Da gibt es beispielsweise Sportwochen, in welchen Wassergymnastik, Bewegung und Entspannung im Mittelpunkt stehen, Tennisferien, Gedächtnistrainingskurse, Wanderwochen in der Toscania, eine Kulturreise zu kunsthistorisch bedeutenden Kirchenfenstern im Jura, Aquarellierkurse in der Provence, verschiedene Informatikkurse oder auch eine Einführung in die rätoromanische Alltagssprache mit Ausflügen in der Umgebung von

M



S

Disentis. Das ausführliche Kursprogramm ist gratis erhältlich bei:

Migros-Genossenschafts-Bund, Stelle für Altersfragen, Limmatstrasse 152, Postfach 266, 8031 Zürich, Tel. 01/277 21 73

Fluss-Schiffahrten auch für Behinderte

Der Verein deutsches Behindertenschiff bietet mit der MS Katja Fluss-Schiffahrten für Betagte und Behinderte auf Rhein, Main, Mosel, Neckar und Main-Donau-Kanal an. Das Schiff ist vollständig rollstuhlgerecht eingerichtet und verfügt über 39 Zweisbett-Aussenkabinen mit Dusche und WC. Ein Arzt sowie Betreuerinnen und Betreuer befinden sich bei jeder Fahrt an Bord. Buchungen sind sowohl für Einzelreisende als auch für Gruppen möglich. Gruppen-Reisen Behindter müssen pro fünf Reisegäste von einer Betreuerin oder einem Betreuer begleitet werden, die dann kostenfrei an dieser Reise teilnehmen. Das Schiff kann auch für eine geschlossene Reise gebucht werden.

Deutsches Behindertenschiff e.V., Südliche Hafenstrasse 15, D-8700 Würzburg, Telefon 0049/931 91028

Stiftung Kreatives Alter

Die neugegründete Stiftung möchte Menschen über 60 auszeichnen, welche im Stillen außerordentliche literarische oder wissenschaftliche Leistungen vollbracht haben, ohne dafür in der Öffentlichkeit Anerkennung erhalten zu haben. Für eine Auszeichnung kommen beispielsweise in Frage: Ezählungen, (Auto-)Biographien, Gedichte, Essays, Romane, orts- oder heimatkundliche Darstellungen, landeskundliche Reiseberichte, natur- und kunstwissenschaftli-

che Abhandlungen, aber auch theologische und philosophische Arbeiten und selbstentwickelte Computerprogramme. Denkbar ist aber auch die Auszeichnung von Gruppen, beispielsweise die Aufführungen von Theaterstücken und kabarettistischen Darbietungen, Interpretationen von musikalischen Werken durch Solisten, Dirigenten oder Kammermusikgruppen ohne Dirigenten und Kompositionen von ernster und heiterer Musik ohne Einschränkung der Besetzung. Für die jährliche Auszeichnung steht ein Betrag von 100 000 Franken zur Verfügung, wobei dieser nur ausgeschüttet wird, wenn Arbeiten eingehen, die den hohen Anforderungen des Stiftungsziels entsprechen. Weitere Auskünfte und Anmeldung bei:

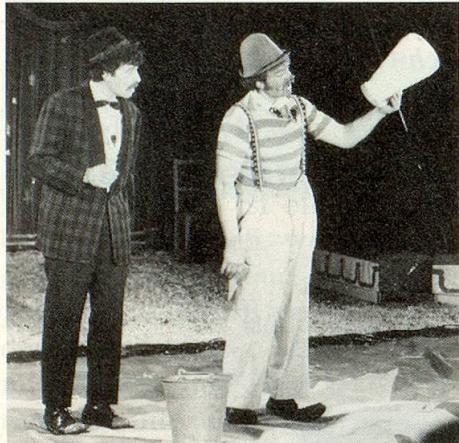
Stiftung Kreatives Alter, Frau Franca Pedraccini, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01/283 71 11

Hätten Sie's gewusst?

Der Begriff «Blauer Montag» stammt aus dem 18. Jahrhundert. Damals kamen die farbigen Kleider, welche bis anhin nur dem Adel zugestanden wurden, auch «fürs Volk» auf. Der blaue Farbstoff (Indigo) entstand erst durch Oxidation, also durch Stehen- und Wirkenlassen an der Luft während 24 Stunden. Da der Farbstoff am Montag zu Blau oxidierte, begann die strenge Arbeitswoche der Färberknechte erst am Dienstag, eben nach dem blauen Montag!

Mitgeteilt von Frau H. G. in G.

Zirkus Stey



Die älteste Zirkusdynastie der Schweiz besucht auch dieses Jahr wieder alle grösseren Orte in der deutschen Schweiz. In der Saison 1991 wartet der Zirkus Stey mit einem besonders attraktiven Programm auf: Zu Gast sind Artistinnen und Artisten vom Mongolischen Staatszirkus, die denn auch den ganzen zweiten Teil des bunten Programmes bestreiten. Der erste Teil zeigt Zirkuskunst, wie man sie bei uns kennt und liebt. Wie immer gewährt dieser Zirkus bei Kollektiv-Besuchen (Altersheime, Hobbygruppen usw.) eine grosszügige Ermässigung pro Person.

Für Auskünfte, wann der Zirkus in Ihrer Nähe ist, und Reservationen: Telefon 077/71 14 28. Ständige Adresse: Zirkus Stey, 8507 Hörhausen.

A

I

K

Ballenberg 1991

Das Schweizerische Freilichtmuseum Ballenberg wurde 1978 mit der Absicht eröffnet, vom Verschwinden bedrohte historische Haus- und Siedlungsformen der Schweiz zu bewahren und darüber hinaus ein lebendiges und umfassendes Bild vom bäuerlich-ländlichen Leben unserer Vorfahren zu vermitteln. So trifft man in vielen Häusern Handwerker, die mit originalen Werkzeugen und Geräten ihre oft schon in Vergessenheit geratenen Berufe ausüben, während die Museumslandwirte Wiesen und Felder nach altüberlieferten Methoden bearbeiten. Darüber hinaus sind Weiden und Ställe belebt durch vom Aussterben bedrohte Haustierarten, wie die wollhaarigen Weideschweine oder das rätische Grauvieh.

Im Hinblick auf das diesjährige Jubiläum der Eidgenossenschaft werden die Aktivitäten des Brienzer Freilichtmuseums durch verschiedene «Geburtstagsveranstaltungen» ergänzt. Eröffnet wird die Saison am 14. April mit dem ersten Ballenberglauf durch das Museumsge- lände. Gestartet wird in zwei Kategorien, der Hauptkategorie, welche 18,2 km zurückzulegen hat, und den Einsteigern, welche 5,6 km zu bewältigen haben. Am Nachmittag findet ein Familien- kulturlauf statt, bei dem entlang eines 4 km langen Parcours Aufgaben zu lösen sind, die einen Zusammenhang mit der jeweiligen Region oder mit alten Volksbräuchen haben. Jeder Teilnehmer bekommt einen Erinnerungspreis, und die Kategorien- sieger werden ausgezeichnet.



In Ballenberg: Haus von Lancy (GE)

Ein weiterer Höhepunkt dieser Saison steht im Zeichen der Vielfalt der Schweizer Dialekte. Verschiedene Lesungen von Schweizer Mundart-Schriftstellern, die jeweils freitags und samstags vom 20. April bis 22. Juni veranstaltet und durch Darbietungen von Liedermachern und Instrumental-Ensembles bereichert werden, vermitteln Texte von zeitgenössischen Autorinnen und Autoren, aber auch von wichtigen Vertretern früherer Mundartdichtung aus sämtlichen Sprachregionen.

Ab 10. Juli bis Mitte September finden verschiedene Aufführungen der Freilichtinszenierung von Gottfried Kellers «Romeo und Julia auf dem Dorfe» statt. Regisseur Louis Naef und der Dramatiker Heinz Stalder haben den Versuch unternommen, Kellers Erzählung aus dem vergangenen Jahrhundert als berndeutsche Theaterfassung zu bearbeiten, die Gelände und Häuser an verschiedenen Schauplätzen des Freilichtmuseums einbezieht. Neben kulturellen Veranstaltungen kommen auch Sport und Spiel nicht zu kurz. Jeweils für drei Wochen kommen sechs traditionelle National- und Volks-

spiele zur Austragung: Armbrustschiessen, Steinstossen, Kegeln, Schwingen, Hornussen und während der ganzen Saison Jassen. Die Besucher haben die Gelegenheit, sich selber an den Spielen zu beteiligen und dabei am Wettbewerb um den Ballenbergkönig teilzunehmen oder den Demonstrationen als Zuschauer beizuwohnen.

Die Vielfalt der Veranstaltungen auf dem Ballenberg bietet für jeden Geschmack etwas und sorgt dafür, dass die Aktivitäten dem Jubiläumsthema «Begegnungen 91» gerecht werden.

Das Freilichtmuseum Ballenberg ist vom 15. April bis 31. Oktober 1991 täglich von 10.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. In den Monaten Juli, August, September von 10.00 bis 18.00 Uhr.

Die Broschüre «Begegnung 91» mit einem Überblick über die Jubiläumsveranstaltungen kann angefordert werden beim Schweizerischen Freilichtmuseum Ballenberg, 3855 Brienz, Telefon 036/51 11 23.